

Jens Klein
BELLEVUE
2015



Während der deutschen Besatzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg kamen viele deutsche Soldaten nach Paris. In der NS-Propaganda galt Paris zwar als Hauptstadt des „Erzfeindes“, genoss aber zugleich den Ruf einer Kunstmetropole und war auch als „Stadt der Liebe“ ein Sehnsuchtsort. Viele Soldaten ließen sich vor dem Eiffelturm fotografieren, wie es auch Hitler im Juni 1940 kurz nach dem Einmarsch getan hatte. Jens Klein hat solche Erinnerungsfotos in einer Art Typologie zusammengestellt. Allein, zu zweit oder in größeren Gruppen ließen sich die deutschen Soldaten fotografieren – wenn sie keine Uniformen tragen würden, wären die Männer nicht von Touristen und die Bilder von Urlaubsfotos zu unterscheiden. Mitten im Krieg entstanden, wirken die Bilder auf absurde Weise harmlos und alltäglich. Kombiniert werden diese Aufnahmen mit solchen von Frauen, die aus den Fenstern ihrer Häuser schauen, aufgenommen in Deutschland zwischen den 1930er und 1950er Jahren. Obwohl die fotografierten Soldaten und Frauen in keiner realen Beziehung zueinander stehen, entfaltet sich im Zusammenspiel die Illusion einer klassischen Erzählung vom Krieg: Dort die Männer, die in den Kampf in ferne Länder ziehen, hier die zurückgebliebenen Mütter und Ehefrauen, die sehnsüchtig wartend aus dem Fenster schauen. Kleins Dia-Installation zeigt, wie mit Bildern Mythen konstruiert werden können. Die suggestive Kombination von Fotomaterial aus unterschiedlichen Quellen ruft bekannte Stereotype auf, die den Krieg scheinbar zum Melodram schrumpfen lassen. Es wird deutlich, wie Fotografien, die oberflächlich betrachtet nur einen Ausschnitt von Realität zeigen, mit dem Wissen und den Gefühlen des Betrachters aufgeladen werden.

Mathias Wagner
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Many German soldiers came to Paris during the German occupation of France in World War II. While Nazi propaganda frequently depicted Paris as the 'archenemy's capitol city', Paris also enjoyed the reputation of an art metropolis, and held great romantic appeal as the 'city of love'. Just as Hitler had done in June 1940 shortly after the invasion, many soldiers had themselves photographed in front of the Eiffel Tower during this period. Jens Klein has organized these souvenir photographs into a sort of typology. Photographed individually, in pairs, or in larger groups, were it not for their uniforms the men would be indistinguishable from tourists on holiday. Taken in the midst of war, the harmlessness and quotidian nature of the images lend them an absurd quality. Jens Klein paired these photographs with a series of images taken in Germany between the 1930s and 1950s, of women looking out from the windows of their houses. Although the photographs of the soldiers hold no real connection to those of the women, shown together they tell a common wartime tale: War takes men off to distant countries, while mothers and wives are left behind to wait and look longingly out the windows. In so doing, Klein's slide installation shows how images can create myths. The suggestive combination of photographs from a variety of sources invokes common stereotypes that seem to reduce the war to a melodrama. It becomes clear that when photography is considered superficially it shows only a partial reality, and is charged with the prior feelings and knowledge of the viewer.



Bellevue, 2015

2-Kanal-Diaprojektion mit 162 Fotografien, Loop,
16:14 min, variable Bildgröße
2-channel slide projection with 162 photographs, loop
16:14 min, variable screen width

Installationsansicht / installation view:
Conflict, Time, Photography; Albertinum, Staatliche
Kunstsammlungen Dresden, 2015













Curriculum vitae

Jens Klein

Geboren 1970 in Apolda
Lebt und arbeitet in Leipzig

2013-17 Meisterschüler HGB Leipzig
2009-10 Studium der Fotografie, Nanjing Arts Institute,
Nanjing, China
2004-12 Studium der Fotografie (Diplom), HGB Leipzig
1995-2003 Sozialarbeiter
1992-96 Ausbildung zum Diakon
1991 einjähriger Aufenthalt in Israel
1987-91 Lehre zum Klempner

Ausstellungen (Auswahl)

- 2022 – Förderstipendium 2021/22, DZ Bank Kunststiftung, Frankfurt, G
 - *Das Land. Fotografie*, Kunstmuseum Magdeburg, G
 - *20 Jahre*, Fotoraum Köln, G
 - *Resonanzen*, Schloss Kanawurf, G
- 2021 – *Wem gehört die Sammlung*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
 - *Dokumentarpreis 12*, Kunsthalle Erfurt, G
 - *Schlafende Deutsche*, A&V, Leipzig, E
- 2020 – *Dokumentarpreis 12*, Museum Folkwang Essen, G
 - *Dokumentarpreis 12*, Photomuseum Braunschweig, G
 - *Ballons*, Galerie Fotografic, Prag, E
 - *Spaziergänger*, Festival fotografischer Bilder, Regensburg, G
- 2019 – *Dokumentarpreis 12*, Haus am Kleistpark, Berlin, G
 - *Wir laden ein*, Fotoraum Köln e. V. (E)
 - *Artists & Agents. Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa*, HMKV, Dortmund (Kat.), G
 - *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Villa Stuck, München (Kat.), G
- 2018 – *In Between. Traumwelten. Vom Träumen und Leben*, Kunsthalle Talstraße, Halle/Saale (Kat.), G
 - *Re*Creation*, Fotograf Festival 8, Prag, Tschechien, G
- 2017 – *Bewerberinnen / Bewerber*, Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (E)
 - *Remembering the Future*, Kustodie, TU Dresden und Galerie Ursula Walter, Dresden (Kat.), G
 - *ZEIGEN*. Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
 - *No Secrets! – Bilder der Überwachung*, Münchner Stadtmuseum, München (Kat.), G
 - *Das Gesicht. Eine Spurensuche*, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden (Kat.), G
 - *Im Moment. Fotografie aus Sachsen und der Lausitz*, Kulturhistorisches Museum, Görlitz, (Kat.), G
- 2016 – *the end of the world as we know it [...]. f / stop* Festival für Fotografie, Leipzig (Kat.), G

- 2015 – *Sedimente von Wirklichkeit*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
 - *Conflict, Time, Photography*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, G
- 2014 – *Jens Klein. Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, E und Kunsthalle Erfurt, E
- 2012 – *Observation*, Museum für Photographie, Braunschweig, G
 - *Aneignung, Teil III: Soziokulturelle Prägungen*, Fotogalerie Wien, Österreich (Kat.), G

Auszeichnungen und Stipendien

- 2021/22 Förderstipendium der DZ Bank Kunststiftung
- 2020 Arbeitsstipendium Kunstfond
- 2019 Arbeitsstipendium des Freistaates Sachsen
- 2017 Wüstenrot Stiftung Dokumentarfotografie Förderpreis 12
- 2005-12 Studienstipendium des Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst
- 2005 7. Aenne-Biermann-Preis (Anerkennung)

Künstlerbücher und Publikationen (Auswahl)

- *Ballons*, Spector Books, Künstlerbuch, 2023
- *Photopaper 57*, Künstlerbuch, 2020
- *Artists and Agents*, Spector Books, HMKV Dortmund, Katalog, 2019
- *Camera Austria 146*, Christin Müller, 2019
- *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Buchhandlung Walter König / Villa Stuck, Katalog, 2019
- *Conscientious Photography Magazine*, 5/2019
- *Sunset*, Spector Books, Künstlerbuch, 2018
- *Helle Nacht*, Sandstein, Künstlerbuch, 2018
- *Trittbrettfahrer der Geschichte*, Spector Books, Künstlerbuch, 2017
- *Das Gesicht*, Wallstein Verlag, Katalog, 2017
- *Bewerberinnen / Bewerber*, Spector Books, Künstlerbuch, 2016
- *ELSE*, Magazin des Museums de l'Élysée Lausanne, »Ballons«, 2014
- *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Institut für Buchkunst, Künstlerbuch, 2014

Sammlungen

- Fotomuseums Winterthur (Schweiz)
- Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig
- Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- Museum Folkwang
- Kunstmuseum Magdeburg

Jens Klein

contact: mail@jensklein.com
www.jensklein.com

